

Chronik ; Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **68 (1991)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik Mai–Juli 1991

P. Notker Strässle

Einen starken Auftakt des Marienmonats erlebten wir dieses Jahr, weil der erste Mittwoch – ohnehin ein grosser Wallfahrtstag – mit dem 1. Mai zusammenfiel. Dementsprechend waren alle Gottesdienste erfreulich gut besucht. Zu den regelmässigen Pilgern dieses Tages gehörte auch Kolping Basel, der diesmal noch erweitert war durch die katholischen Männerbünde der Nordwestschweiz. In den nächsten Tagen kamen die Schwestern des Franziskus-Hauses Solothurn und die Marianische Männergemeinschaft Solothurn. Am ersten Mai-Sonntag kamen mehr als 100 Pilger aus dem St. Galler Rheintal, um für Priesterberufe zu beten, ein beachtliches und lobenswertes Unternehmen.

Die Spanische Mission aus Freiburg i. Br. kam zur Wallfahrt, wie auch die Slowaken aus unserer Region und die Polen aus Bern. Eine grosse Gruppe bildeten die «Pfarrhausgehilfen» aus dem Elsass mit ihren Pfarrern.

Traditionsgemäss begrüsst wir die starken Pfarreiwallfahrten aus St. Anton, Allerheiligen und St. Michael Basel, dann Hofstetten-Flüh-Rodersdorf, Binningen, Magden AG, Laufen, Dittingen, Zwingen, Nenzlingen-Duggingen, Leymen (F), dazu die paar Hundertschaften der kath. Turnerinnen aus Basel-land. Erstmals verzeichneten wir Pfarreigruppen aus Agarn VS und Flamatt FR. Unterentfelden kam mit einer Frauengruppe. Auch die Senioren waren im Mai aktiv: aus Frankreich: Willgottheim und Ferrette; aus Deutschland: Pfaffenweiler, Freiburg, Baden-Baden, Oberkirch, Villingen, Grenzach und Lörrach, aus der Schweiz: Delémont. Frauen und Müttervereine hielten ihre Gottesdienste bei der Gottesmutter: aus St. Clara BS, St. Christophorus

BS, St. Marien BS, Hofstetten-Flüh, Arlesheim, St. Marien Olten, Obermumpf, Welschenrohr, Hellikon, Oeschgen, Zeiningen und Lüchingen SG.

Nicht vergessen wollen wir die jüngste Generation der Erstkommunikanten: Ettingen, Wallbach, Rheinfelden (D+CH). Die Pfarrei Gruyères pilgerte hierher mit dem Kirchenchor, den Lektoren und allen Mitarbeitern, Birsfelden mit seinem Männerverein, Breitenbach mit dem «Treffpunkt» und Wegenstetten mit Jungmannschaft und Kongregation.

Juni–Juli

Weiter ging's im Juni mit den Erstkommunikanten aus der näheren Umgebung, Witterswil und Hofstetten-Flüh, dann aus Allschwil, Binningen, Muttentz, Möhlin, Duggingen-Nenzlingen, Weil am Rhein (D), Charmoille und Asuel. Ministranten aus Badisch-Rheinfelden hielten Andacht in der Grotte, ebenfalls eine Abschlussklasse aus Beromünster, eine 7. Klasse aus Merenschwand AG und Firmlinge aus Oberbuchsiten. Auf der Jugendburg Rotberg hielten Firmlinge aus Fribourg Vorbereitungstage, besuchten das Kloster und feierten ihren Gottesdienst bei der Gnadenmutter. Es scheint Tradition zu werden, dass die Missionsschule aus Blotzheim (F) hierher pilgert, das letzte Teilstück gar zu Fuss.

Ehemalige Pfadfinder aus Basel-Heiliggeist fanden sich zu einer morgendlichen Sonntagswallfahrt.

Mehr als 300 Lourdes-Pilger aus Obwalden hatten sich zur Mariasteinfahrt gemeldet, um der Jahresausfahrt den richtigen Rahmen zu geben. Und aus dem Jura kamen 600 ältere

Leute; mit ihnen feierte Bischof Otto Eucharistie und gab ihnen markante Worte mit. Aus den Pfarreien Kippel VS, Aumont-Surpierre FR und Lörrach-Brombach kamen kleinere Seniorengruppen. Auch die Schwestern der Missioni cattolica Basel gönnten sich einen Wallfahrtstag.

Sonntägliche Pfarreiwallfahrten hielten Arlesheim und Ettingen, während wochentags Pfarreigruppen aus Winkel (F), Ottrot (F), sowie eine Pilgergruppe aus dem Deutsch-Fribourgeois ihre Gebetsstunden hielten. An diese Pilger reihten sich Frauenvereine aus Tobel TG, Altdorf UR, Emmenbrücke LU und Zuchwil SO, und die Jungfrauenkongregation zu Franziskanern Luzern.

Goldene und diamantene Jubilarinnen der Erlerbader Schwestern teilten die Freude der Marienwallfahrt. Den Abschluss bildeten wie immer die Kolping-Pilger aus Solothurn.

In der ersten Juliwoche versanken wir in der Stille der Konventsexerzitien. Das war wohl-tuend: nach zwei so stark beladenen Monaten in die Stille zu gehen und sich neu zu besinnen. Die Schulferienwochen brachten wenig Betrieb. An einem Sonntag besuchten Lourdes-Pilger aus dem Fricktal den Hauptgottesdienst. Ministranten aus Ottrot (F) hatten eine lange Fahrt hierher gewählt. Aus Les Fontanelles (F) kamen die «Sœurs de la retraite chrétienne» und aus Illkirch-Grafenstaden (F) die Pfarrei «Notre-Dame de la paix».

Informationen

Rosenkranz-Sonntag

6. Oktober

9.30 Uhr Festamt

Hauptzelebrant: Alt-Abt
Leonhard Bösch, Engelberg
Es singen die Kirchenchöre von
Büsserach und Brislach

14.30 Uhr Rosenkranz

15.00 Uhr Deutsche Vesper mit Predigt

Rosenkranz-Fest

7. Oktober

9.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle

10.00 Uhr Diamantene Professfeier von
P. Esso Hürzeler und
P. Odilo Hagmann

Kirchweih-Sonntag

13. Oktober

9.30 Uhr Festamt

Es singen die Kirchenchöre von
Hofstetten-Flüh und Kleinlützel

Sonntag, 27. Oktober

9.30 Uhr Im Amt singt der Kirchenchor
Kaiseraugst

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B

Werktage: 1. Wochenreihe

Oktober 1991

1. Di. **Hl. Remigius**, Bischof, Patron der Pfarrkirche Metzlerlen-Mariastein
2. Mi. **Gebetskreuzzug**. Gottesdienste siehe: Allgemeine Gottesdienstordnung
3. Do. **Hl. Hieronymus**, Kirchenlehrer
4. Fr. **Hl. Franz von Assisi**, Ordensgründer
6. So. **27. Sonntag im Jahreskreis**. – *Rosenkranzsonntag*
Höre auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria und führe uns durch

Jesu Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung (Tagesgebet). – Siehe unter Informationen!

7. Mo. **Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**
Diamantene Professfeier siehe unter Informationen!
8. Di. **Weihefest der Kirche und der Kapellen von Mariastein**
9. Mi. **Kirchweihjahresgedächtnis** für alle Wohltäter des Klosters Mariastein
13. So. **28. Sonntag im Jahreskreis**
Äussere Feier der *Mariasteiner Kirchweihe*. – Siehe unter Informationen!
Seht das Zelt Gottes unter den Menschen. Gott selbst wird mit ihnen sein (Zwischengesang).
15. Di. **Hl. Theresia von Avila**, Kirchenlehrerin
16. Mi. **Hl. Gallus**, Mönch und Glaubensbote
17. Do. **Hl. Ignatius von Antiochien**, Märtyrer
18. Fr. **Hl. Lukas**, Evangelist
20. So. **29. Sonntag im Jahreskreis**. – *Missionssonntag*
Wer bei euch gross sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein (Evangelium).
21. Mo. **Hll. Ursula und Gefährtinnen**, Märtyrerinnen
27. So. **30. Sonntag im Jahreskreis**
Mehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe (Tagesgebet).
28. Mo. **Hll. Simon und Judas Thaddäus**, Apostel
31. Do. **Hl. Wolfgang**, Bischof

Nachrichten aus dem Kloster

Zusammengestellt von der Redaktion

Vom 1. bis 4. Juli machte unser Konvent die jährlichen Exerzitien. Die geistlichen Vorträge hielt dabei der Abt des Klosters Wimpfen (Deutschland) und Präses der Beuroner Benediktinerkongregation, Laurentius Hoheisel. Er stellte sie unter das Thema «Mönchsein und Menschsein». Der Mariasteiner Konvent dankt ihm für diese inhaltlich tiefen und praktisch ausgerichteten Vorträge, die aus seiner eigenen reichen geistlichen und seelsorglichen Erfahrung schöpften.

Am 5./6. Juli nahm Abt Mauritius an der 900-Jahr-Feier der Weihe der Klosterkirche in Hirsau teil. Unser Kloster gehört zu den wenigen Abteien, die von Hirsau aus gegründet wurden *und* noch heute als lebendige Klöster existieren, kam doch ums Jahr 1100 Abt Esso mit seinen Gefährten aus der Schwarzwaldabtei Hirsau, die damals ein benediktinisches Reformzentrum war, ins Lüsseltal nach Beinwil. Seine Klostergründung wurde dann 1648 nach Mariastein verlegt.

Während den Laudes am Fest unseres Ordensvaters Benedikt am 11. Juli kleidete Abt Mauritius Leonhard Sexauer von Königschaffhausen (am Kaiserstuhl, Deutschland) durch Überreichung des Skapuliers als Novizen ein. Wir wünschen ihm auf seinem Weg zum benediktinischen Mönchtum den Heiligen Geist Gottes und viel Freude.

Über die Feier der ewigen Profess von Fr. Kilian Karrer am Benediktsfeste, 11. Juli, berichtet ein eigener Beitrag in diesem Hefte. Im Konventamt am Feste des heiligen Apostels Jakobus, am 25. Juli, erteilte Abt Mauri-

tius unserem Fr. Kilian Karrer durch die Überreichung des Lektionars die Beauftragung zum Lektor. Damit übernimmt er offiziell den kirchlichen Dienst als Vorleser im Gottesdienst. Fr. Ludwig Ziegerer erhielt durch die Übergabe der Schale mit den Hostien und des Kruges mit Wein die Beauftragung zum Akolythen, das heisst zum offiziellen Diener bei der Eucharistiefeier. Wir wünschen den beiden auf ihrem Weg zum Priestertum Gottes reiche Gnade.

Verstorbene Freunde und Wohltäter

Dr. iur. Fritz Reinhardt, Solothurn,
Ehrenkonfrater
Herr Niklaus Vomstein, Basel
Herr Hans Sommerer, Arlesheim
Frau Antoinette Bolzfieler, Therwil
Herr Louis Cron, Basel
Herr Albert Adler, Basel
Frl. Selina Stampfli, Basel
Frl. Caroline Kleindienst, Basel
Frl. Lila Müller, Basel
Herr Franz Bitterli-Eng, Arlesheim
Frau Klara Saner-Lötscher, Metzerlen
Frau Lina Leu-Schumacher, Witterswil